



Diese Urkunde bestätigte mit weiterer Ausmaas in selben Jahre Kaiser Karl am 8 Julii zu Boppart (1) wie davon die Abschrift N. V. lautet.

Das Königsboffer Archiv soll eine Gedächtniß enthalten, worinn nachfolgende Formel stehet, mittelst welcher die Königsböfer einen mindern Bruder des heil. Franziskus dem Erzbischoffe Ernst zu ihren Seelsorger vorgeschlagen haben: *Welebný Oče wiwolili gsme sobie knieze . . . z Kzadu Swateho Frantiska Bras trůw menssých aby nasse Swiedomy rzidil, pročež wass pokorně prosýme aby gsste to woleni nasse potrdil.*

Zeige der Errichtungsbücher haben im Jahre 1360 untern 2ten Jänner die Bürger zu Hof in daselbstiger Pfarrkirche ein Altar aufsetzen lassen, versehen und und steuerten dieses mit gebührenden Einkünften aus: *Erectio & dotatio altaris in parochiali Ecclesia curie civitatis, quod altare erigunt & fundant ipsi cives curienses anno 1360. 2 Januarii. (2)*

Es scheint hieraus, daß diese Kirche im vorerwähnten Brande, wenn nicht ganz eingeäschert worden, dennoch gelitten haben möge.

König Wenzel der Vierte, den man insgemein 1368 den nachlässigen, oder faulen nennet, ertheilte der Stadt Königinnhof im Jahre 1368 zu Zebrauk einen Machtsbrief, der nachmals, als die Stadt 1450 abbrannte, im

---

(1) Eine Stadt in Trierischen, die vor Zelten eine Reichsstadt war.

(2) Lib. Er. Vol. 1. G. 2.